

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Rad- und Wanderweg an der Spree schnellstmöglich fertig stellen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, umgehend alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Rad- und Wanderweg entlang der Spree schnellstmöglich fertig zu stellen.

Die noch fehlenden Bauplanungsunterlagen (BPU) für Abschnitte in den Bezirken Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau sind umgehend zu erstellen. Im Anschluss sind die entsprechenden Baumaßnahmen umzusetzen und abzuschließen.

Notwendige Abstimmungen im Zusammenhang mit dem Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE 17) sind umgehend mit den betreffenden Bundesbehörden herbei zu führen und Baumaßnahmen koordiniert zwischen beiden Vorhaben umzusetzen. Für die vorgesehene neue Spreebrücke Nähe Grützmachergraben in Spandau sind vorbereitende Planungen umgehend zu beginnen und der Bau umzusetzen.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 30.06.2018 und dann halbjährlich zu berichten.

Begründung:

Der von den Spreequellen bis nach Berlin führende Spree-Radweg hat nicht nur für Wander*innen und Fernradfahrer*innen große Bedeutung, sondern ist auch innerhalb des Stadtgebietes eine wesentliche Ergänzung des Radwegeangebots sowohl für den Ausflugs- als auch den täglichen Berufs-Radverkehr. Darum ist eine vollständige Realisierung mehr als überfällig.

Seit fast zehn Jahren ist der östliche Abschnitt des Spreeradweges von der Stadtgrenze bis zum Schlossplatz in Mitte fertiggestellt. Der westliche Abschnitt von Charlottenburg nach Spandau (bis zur Mündung der Spree in die Havel) fehlt dagegen nahezu vollständig. Der Senat hat den Stand der Arbeiten umfangreich in der Schriftlichen Anfrage Drs. 18/11573 vom 13.6.2017 dargestellt.

Demnach ist bereits eine Finanzierung der noch fehlenden Abschnitte aus touristischen GRW-Mitteln (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe vereinbart. Mit dem Haushaltsplan von Berlin 2018/19 ist auch die Kofinanzierung des kommunalen Anteils von 10 Prozent der Mittel sichergestellt.

Bisher ist dennoch eine Umsetzung bzw. der Abschluss der fehlenden Teilabschnitte des Fernradwanderweges nicht absehbar. Darum sind die notwendigen Planungen und Arbeiten nun zu vollenden. Sofern personelle Engpässe in den planenden und bauenden Bereichen der Bezirke bestehen, ist in Absprache mit ihnen die Übertragung des Bauvorhabens an die neu gegründete InfraVelo GmbH zu prüfen.

Auf dem Abschnitt von Charlottenburg nach Spandau bietet sich außerdem die Möglichkeit, mit einem kombinierten Rad- und Wanderweg die dringend benötigte Alternative zu Verbindungen an vielbefahrenen Hauptstraßen anzubieten.

Berlin, den 14.12.2017

Saleh Buchholz Schopf
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion der SPD

Bluhm U. Wolf H. Wolf
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Die Linke

Kapek Gebel Gelbhaar
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen